

AUFGEFALLEN

Ist der Beruf Literat erlernbar?

Was haben Silvio Huonder, Michael Stauffer und Ruth Schweikert gemein? Richtig, sie schreiben Bücher, also Romane. Aber sie unterrichten auch am Literaturinstitut Biel «Literarisches Schreiben». Der Sinn einer Ausbildung zum Schriftsteller ist in der Lite-

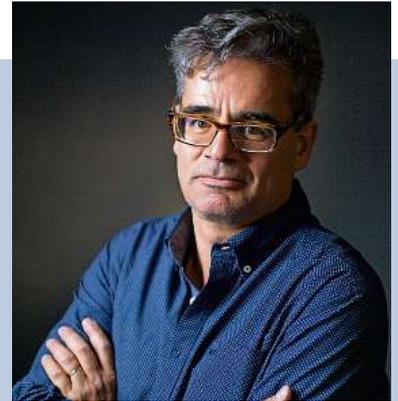
raturszene nach wie vor umstritten. In den Vereinigten Staaten werden einige Starautoren aus entsprechenden Schulen besonders gefördert und von Verlagen und Presse gehätschelt; das lässt befürchten, dass Talente, ja Genies, die untauglich für disziplinierte Schulbetriebe sind, keine Chance mehr bekämen.

Textkultur mir Normen

Die Gefahr der Aufzucht einer Textkultur mit Normen, die dem zahlungsfreudigen Zeitgeistpublikum entsprechen, läge da auf der Hand. Anbieter und Dozenten werden dies heftig in Abrede stellen und auf die grundsätzlichen Handfertigkeiten verweisen, die ja in jeder Kunstform ebenso erlernt werden müssten, wie beispielsweise in der Bildenden Kunst oder im Journalismus.

Welche Sprache wird zur Literatur?

Schreiben Autoren bewusst auf ein Zielpublikum hin? Weiss der Schreiber, ob er einen Leser bedienen möchte, der eher einen flüssigen Plot, verschlungene Sprachkapriolen oder eine tiefenpsychologische Innenschau bevorzugt? Welche Sprache wird zur Literatur? Ist es, nebenbei gefragt, ein Unterschied, ob ich hier für «Die Zeit» oder die «Bündner Woche» schreibe? Müsste ich



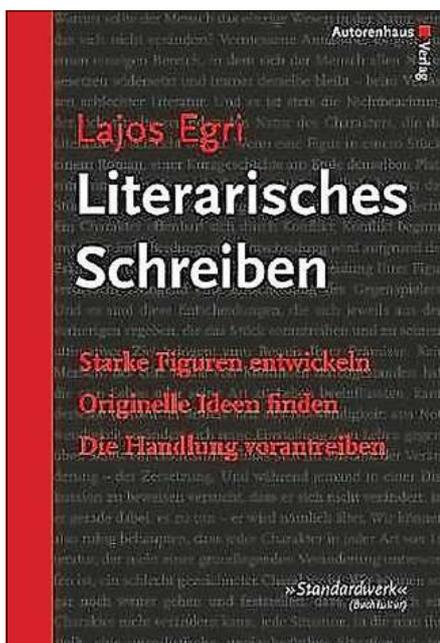
Urs Heinz Aerni, Journalist

meinen Stil den Blättern anpassen? Zurück zur hohen Literatur. Der Schriftsteller Felix Philipp Ingold bemängelte vor kurzem das durchschnittliche Sprachniveau des Grossteils der aktuellen Literatur.

Wirken die Schreibschulen, wie diejenige in Biel, einem solchen Mangel entgegen? Erstens ist es schwierig, eine erwünschte Qualität zu definieren; zweitens wäre auch die Diskussion darüber zu führen, ob sich Verleger zurzeit überhaupt noch auf das dünne Eis der Neuentdeckungen wagen – ohne auf Absatzzahlen zu schielen.

Womit man bei der Frage angelangt wäre, ob die Kunst vor dem Markt war oder umgekehrt.

Der Buchtipp: «Literarisches Schreiben» von Lajos Egri. Autorenhaus Verlag. 208 Seiten. 26.90 Franken.



ANZEIGE



Engagiert für Ihre Interessen -
Team BPS (SUISSE) Chur, v.l.n.r.: Reto Gosatti,
Verena Kamer, Alexander Blatter,
Franco Zanolari (Niederlassungsleiter),
Federica Zanetti und Giovanna Dattilo


BPS (SUISSE)

Am Anfang jeder professionellen Beratung steht das Verstehen. Wir nehmen uns die Zeit, um Sie kompetent und individuell betreuen zu können. Seit über 16 Jahren sind wir in Chur für Sie da – als Universalbank mit persönlichem Anspruch.

Niederlassung Chur
Bahnhofstrasse 9
7000 Chur
Tel. 058 855 38 50

Agenturen und Niederlassungen
Basel, Bellinzona, Bern, Biasca,
Castasegna, Celerina, Chiasso, Locarno,
Lugano, Martigny, Neuchâtel, Pontresina,
Poschiavo, Samedan, St. Moritz, Zürich

Call Center 00800 800 767 76
contact@bps-suisse.ch
www.bps-suisse.ch

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)
Die Bank, mit der Sie sprechen können